

UND SONST SO?

Jenseits von Corona – was Europa bewegt



KOHLE-KONSENS? KOHLE-KRACH!

Tschechien wird zum Freiluftmuseum für fossile Energieträger. Diese Befürchtung hatte Dana Balcarová schon vorher geäußert. Nun sieht sich die Vorsitzende des Umweltausschusses im tschechischen Parlament bestätigt: Anfang Dezember hat die tschechische Kohle-Kommission zwar den Ausstieg aus der Kohleförderung beschlossen. Doch ein Einstieg in einen nachhaltigen Energiepolitik ist das noch nicht.

REKORDE AN FALSCHER STELLE

Dass Tschechien in puncto Energiewende nicht eben zu den Vorreitern in Europa zählt, ist kein Geheimnis: 40 Millionen Tonnen Braunkohle wurden 2018 gefördert – gemessen an der Einwohnerzahl fast doppelt so viel wie in Deutschland. Pro Kopf produzieren die Tschech*innen denn auch rund anderthalb mal so viel Kohlendioxid wie EU-Durchschnittsbürger*innen. Und hieran rasch etwas zu ändern, war Prag bislang eher mittel-wichtig.

UNANGEBRACHTE BESCHEIDENHEIT

Die 2005 eingeführte staatliche Unterstützung für den Ausbau Erneuerbarer Energien wurde 2013 wieder eingestellt – was den Ausbau zum Erliegen brachte. Entsprechend bescheiden sind die tschechischen Ziele zum Anteil der Erneuerbaren am Bruttoenergieendverbrauch im Jahr 2030 (EU-Vorgabe: 32%, Tschechien: 22%). Dass in Prag 2019 eine Kommission gebildet wurde, in der Industrie, Politik und Umweltschützer gemeinsam ein Kohle-Ausstiegs-Szenario entwerfen sollten, war daher eine positive Überraschung. Das Ergebnis jedoch stellt für viele eine Enttäuschung dar.

AUSVERHANDELT

Statt 2033 kommt der Ausstieg nun wohl erst 2038. Und von einem Konsens kann keine Rede sein: Die Umwelt-Vertreter*innen haben die Kommission unter Protest verlassen. Umweltminister Brabec wurde nach Verhandlungsschluss mit gesundheitlichen Problemen in ein Krankenhaus gebracht. Und wirklich grüne Energie befördert der Kohleausstieg auch nicht: 2040 sollen bis zu 60% des tschechischen Energiemixes aus Atomenergie bestehen.

11. DEZEMBER 2020

@EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN, CC BY-NC-ND